

## **Erklärung der 4. Bundesfachbereichsfrauenkonferenz Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen zur Aufwertung sozialer Berufe**

Wir Kolleginnen im Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen leisten wertvolle Arbeit. In den Krankenhäusern, den Kitas, der ambulanten und stationären Pflege oder den Einrichtungen der Behindertenhilfe ist unsere Arbeit unentbehrlich. Unsere Aufgaben sind komplex und verantwortungsvoll. Die Zeit ist reif, endlich der gesellschaftlichen Anerkennung die materielle Aufwertung folgen zu lassen.

### **Ohne uns Frauen geht nichts!!!**

Von den 5,2 Millionen Beschäftigten im Gesundheitswesen sind über 75 Prozent Frauen, auch im Sozial- und Erziehungsdienst sind drei Viertel der Beschäftigten weiblich. Wir alle sind mit großem Engagement dabei, doch die Bedingungen müssen stimmen. Wir warten nicht länger, sondern stehen aktiv für unsere Anliegen ein. Stellvertretend für die Frauen im Gesundheits- und Sozialwesen erklären die Teilnehmerinnen:

### **Es muss etwas passieren. Für uns. Für alle.**

#### **Wir setzen uns ein**

- ❖ für eine schnelle Entlastung durch mehr qualifiziertes Personal
- ❖ für eine bedarfsgerechte Personalausstattung in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens
- ❖ für eine gute Bezahlung
- ❖ für gute Ausbildungsbedingungen
- ❖ für gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ❖ für alters- und altersgerechte Arbeitsplätze
- ❖ für gesunde Arbeitsbedingungen

#### **Dafür stehen wir – dafür streiten wir!**

Berlin, im Februar 2015

